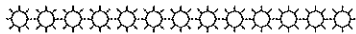


Komposterde umzuwandeln. Diese Erde brauchen wir wieder im Quartier und anfangs Mai für den „Geranienmärit“. Sie wurde auch schon auf einer Ackerfläche ausgebracht.

Töpfe und Pflanzenkisten entsorgen Sie bitte mit dem **ÖkoInfoMobil**, das jeden Mittwoch von 10.30 bis 10.45 Uhr vor dem Geschäftszentrum steht. Wenn jetzt noch etwas unklar ist, dürfen Sie sich ruhig an uns wenden.

Quellen: www.oeko-forum.ch, www.kompost.ch
R. Zbinden, Betriebszentrale



WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN
DAS GUTE LIEGT SO NAH

Reisen in alle Welt

z. B. nach Thailand in den Isaan zu Jürg Zingg

Ursula Schneider
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern
(ehemals Nyalatrek AG Muri)
Tel. direkt 031 951 22 66
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung




ADGETO



Armut grenzt Kinder aus. Ein Leben lang.
Ihre Spende hilft der Caritas Bern, die Armut im Kanton Bern zu halbieren: www.kinderarmut.ch. Danke. Postkonto 30-24794-2

**Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012**



Reittherapie

Ein Zeitungsbericht über die Freiwilligen Organisation Benevol brachte mich vor zehn Jahren auf die Idee, bei der Blindenschule Zollikofen (gegründet vor 175 Jahren) als Pferdeführerin einzu- steigen. Seit meiner Kindheit habe ich eine enge Beziehung zu Pferden und reite auch heute noch regelmässig.



die Freiwilligenhelferin Gertrud Weber in Aktion

Sonja Morgenegg, Leiterin HPR (Heilpädagogisches Reiten), beantwortet Fragen von **Gertrud Weber**.



Was versteht man unter Heilpädagogischem Reiten?

Heilpädagogisches Reiten (HPR) ist eine ganzheitliche Förderungstherapie mit dem Pferd als Co-Therapeut.

Was bewirkt die Therapie?

Der Stall mit Pferden und anderen Tieren ist für Kinder ein Erlebnis. Sie lernen auf natürliche Weise viele Fertig-



keiten und üben Geist und Körper. Sie werden gefühlsmässig stark angesprochen, lernen Probleme zu lösen, sich durchzusetzen, Verantwortung zu übernehmen, geduldig zu sein und sich zu konzentrieren. Es ist immer wieder spannend zu erleben, wie verschlossene Kinder im Stall plötzlich aktiv und mitteilnehmend werden und sich unruhige Kinder entspannen. Das Highlight ist das Getragen-Werden auf dem warmen, starken Pferderücken.



Was dürfen und müssen die Kinder?

Die Kinder beteiligen sich nach ihren individuellen Fähigkeiten bei der Pflege und den Vorarbeiten. Das Reiten selber findet bei jedem Wetter im Freien statt.

Was ist das Therapieziel?

Die Therapieziele werden für jedes Kind individuell bestimmt. Sie können im Bereich der Grob- und Feinmotorik liegen oder im Bereich der Intelligenz. Gleichzeitig werden emotionale Zielsetzungen verfolgt.

In der Blindenschule Zollikofen werden zirka 100 Kinder und Jugendliche betreut. Wie viele dürfen reiten?

Im Moment dürfen neunzehn sehbehinderte Schülerinnen und Schüler das heilpädagogische Reiten besuchen. Fünfzehn Kinder erhalten Physiotherapie auf dem Pferderücken, sog. Hippotherapie.

Wie bist du zu dieser Tätigkeit gekommen?

Tiere und Natur haben mich von Beginn meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin begleitet. Ich habe schon früh die heilende Wirkung auf den Menschen erfahren und bin deshalb den Weg bis zur Reitpädagogin weitergegangen.

Arbeitest du ausschliesslich im Heilpädagogischen Reiten?

Ich arbeite zu 70% als Reitpädagogin und zu 30% in einer Wohngruppe mit blinden und sehbehinderten Kindern.

Ist das dein Traumberuf?

Nicht nur für die Kinder sondern auch für mich selbst bieten die Pferde viele Momente der persönlichen Erfüllung. Die Normalisierung und der Entwicklungsschritt, den ich bei den Kindern in den Therapiestunden erlebe, berühren mich täglich neu.

Warum Pferde?

Das arttypische Wesen des Pferdes macht es zum geborenen Beziehungs- und Therapiepartner. Das Pferd ist immer authentisch. Es strahlt eine natürliche Autorität aus und ist nicht nachtragend.

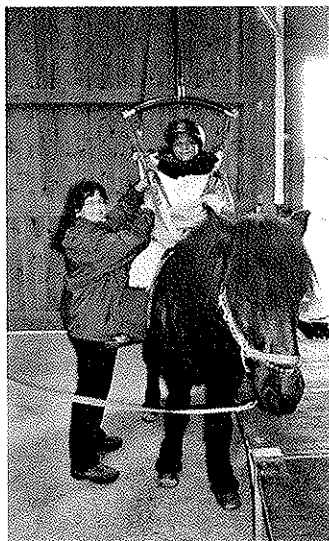
Warum Island-Pferde?

Island-Pferde sind kraftvolle, individuelle Persönlichkeiten mit einem ausdrucksstarken Wesen.

Wie heissen die Therapiepferde und kommen sie wirklich aus Island?

Islandpferde erhalten vom Züchter ihrem Charakter oder dem äusseren Erscheinungsbild entsprechende Namen. Wir haben einen *Fagri-Blakkur*, was so viel heisst wie "schöner Schwarzer", einen *Jokull*, der so cool ist wie "ein Gletscher", einen *Stelkur*, der an einen "Rotschenkel" (Vogel) erinnert, einen *Andi* "guter Geist", eine *Flekka* "die Geflechte" sowie *Fifa*, die ein bisschen aussieht wie "Wollgras".

Unsere Pferde sind auf dem europäischen Kontinent geboren.



Wie viele Personen arbeiten im Reitbetrieb?

Ich werde bei den Therapiestunden von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Sie leisten pro Jahr zirka 1'640 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Auch in der Hippotherapie, welche von einem speziell ausgebildeten Physiotherapeuten durchgeführt wird, sind wir auf Freiwillige angewiesen. An dieser Stelle ein grosses Merci an



dich, Gertrud, und alle Freiwilligen für ihren beherzten Einsatz.

Welche Anforderung wird an die freiwilligen

Helfer gestellt?

Freude an Mensch und Tier ist wohl das Wichtigste nebst Pflichtbewusstsein, Geduld und die Bereitschaft, sich auf Kind, Pferd und das Therapieziel einzulassen.

Hast du ein lustiges Erlebnis auf Lager?

Es wird mir immer in Erinnerung bleiben, wie einem Helfer auf dem matschigen Feldweg ein Stiefel stecken blieb und er den Verlust erst viel später bemerkte.

Sonja, herzlichen Dank und weiterhin viel Freude und Befriedigung.

P. S.: Aus dem Wittigkofen-Quartier kommen noch weitere freiwillige Helfer, nämlich Willy Dünner, Jacqueline Rebmann und Mireille Sassi.



Burri Peter
031 941 41 68
079 354 56 15



www.fahrschule-burri-pesche.ch

Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel
ga!

Leçons également en français